

Oberperfer sind zufrieden!

Schüler der BHAK Innsbruck präsentieren Ergebnisse der Gemeindeumfrage

OBERPERFUSS (lage). Im großen und ganzen sind die OberperferInnen mit ihrem Leben in der Gemeinde zufrieden. Die Verschuldung der Gemeinde bereitet aber den Gemeindebürgern Kopfzerbrechen, wie die Studenten der Bundeshandelsakademie für Berufstätige unter der

Projektleitung von Mag. Gabriele Fischer herausgefunden haben. 206 Frauen (68 %) und Männer (32 %) füllten in den letzten Wochen einen umfangreichen Fragebogen in Oberperfuss aus, mit dem die Liste „Oberperfuss aktiv“ mit Bgm.-Kandidatin Mag. Johanna Obojes-Rubatscher die Zu-

friedenheit der Bevölkerung mit ihrer Gemeinde ermitteln wollte. Für Reona Thaler, Gina Kolb und Florian Issig von der BHAK Innsbruck stellte diese umfangreiche Umfrage unter der Projektleitung von Mag. Gabriele Fischer eine wichtige Projektarbeit dar. Der Rücklauf der 600 Fragebögen betrug 34 Prozent. 90% davon halten die Wohnqualität in Oberperfuss für sehr gut oder gut. Wichtig sind den OberperferInnen auch die Sommerfreizeitanlagen (64,08 %) und die Liftanlage Rangger Köpfl (73 %). Eine Sommerrodelbahn, Badesee, Apotheke, mehr Einkaufsmöglichkeiten direkt vom Bauern und ein Altenwohnheim stehen auf der Wunschliste der Befragten.

Gemeindefinanzen machen Sorgen

Sorgen bereiten 67 %, dass es um die Gemeindefinanzen weniger gut bis schlecht steht. Und rund 50 % kritisieren die Informationspolitik des Bürgermeisters, der die Bevölkerung hinsichtlich der finanziellen Situation im Unklaren lässt, behauptet Listenführerin Mag. Obojes-Rubatscher. Sie will in Zukunft in erster Linie die Gemeindefinanzen in Ordnung bringen: „Wir wollen die Lebensqualität in unserer Gemeinde weiter erhöhen – und dafür fehlt uns das Geld, wenn wir weitermachen wie gehabt!“ Trotzdem: Rubatscher will die Liftanlagen Rangger Köpfl weiter ausbauen, leistbare Wohnungen für jungen Familien schaffen, betreutes Wohnen und Pflege für die älteren Mitbürger und den Kanal sanieren.